

Vogelkundliche Berichte und Informationen, Ausgabe Oberösterreich
Folge 135, Juni 1977
herausgegeben von
Vogelschutzstation Steyregg und Landesgruppe Oberösterreich der
Österreichischen Vogelwarte
p.A.: Dr. Gerald M a y e r, Kroatengasse 14, 4020 L i n z/Donau

Wintergäste 1976/77:

Die folgenden 17 Mitarbeiter haben sich an diesem Programm beteiligt und Meldungen eingesandt. Für diese Mitarbeit ist ihnen sehr zu danken.

W.Christl (Schärding), H.Dorowin (Linz), G.Erlinger (Braunau), A.Forstinger (Steyrermühl), F.Grimms (Taufkirchen/Pram), R.Höllner (Traunstein), M.Klauer (Perg), F.Mayer (Windischgarsten), F.Mittendorfer (Gmunden), L.Pammer (Braunau), E.Petz (Aigen i.M.), P.Pilschl (Ried i.I.), F.Priemetshofer (Weitersfelden), N.Pühringer (Vichtwang), J.Resch (Vichtwang), H.Samhaber (St. Marienkirchen a.H.), W.Seilinger (Braunau).

Seidenschwanz:

Im Großen gesehen blieb der Seidenschwanz im Winter 1976/77 aus. Lediglich in Ried i.I. wurden am 1. November 30 bis 40 Tiere auf Telegraphendrähten gesehen. Am 12. Dezember wurden 7 Seidenschwänze in Aigen i.M. festgestellt. Schließlich wurde am 30. März 1977 ein wahrscheinlich junges Tier in Vichtwang beobachtet.

Bergfink:

Wie alljährlich wurden auch in diesem Winter die ersten Bergfinken im Oktober registriert, die frühesten Beobachtungen erfolgten am 11. Oktober 1976 in Ranshofen. Größere Schwärme traten jedoch - im Gegensatz zum Vorjahr - nur in Vichtwang (80 bis 100 Tiere am 24. Oktober) und Ranshofen (60 Tiere am 29. Oktober) auf. Hier blieben die Schwärme bis Mitte Dezember (23. November 120 Tiere, 15. und 16. Dezember 50 Tiere). Während des Hochwinters (Dezember, Jänner) waren im ganzen Land nur kleine Trupps zu beobachten. An einzelnen Orten

(Ranshofen, Steyrermühl) fehlten sie bis Februar ganz, in Linz und Weitersfelden wurden sie nur im Hochwinter registriert. Ab Februar wird das Auftreten wieder stärker. So wurden am 3. Februar in Steyrermühl 30 Berfinken zusammen mit Buchfinken, Grünlingen und Goldammern festgestellt, am 7. Februar waren es 50. Zur gleichen Zeit (vom 2. bis 9. Februar) wurden in Vichtwang etwa 30 Bergfinken zusammen mit der gleichen Zahl von Grünlingen beobachtet. Am 10. Februar wurde in Aigen im Mühlkreis ein Schwarm von 120 Tieren registriert. Während im März an einzelnen Orten nur noch kleine Trupps oder Einzeltiere festzustellen waren, kommt es im April stellenweise wieder zu größeren Massierungen, so am 9. und 10. April etwa 100 Tiere im Raume von Braunau. Die spätesten Beobachtungen stammen vom 17. April (Braunau 8 Tiere, Vichtwang etwa 30 Tiere). Zu erwähnen ist noch, daß Forstinger am 19. März auf einer Waldlichtung im Traunsteingebiet (800 m NN) ein balzendes Paar beobachtete.

Erlenzeisig:

Im allgemeinen war das Auftreten dieser Art im letzten Winter ausgesprochen spärlich. In etwas höheren Lagen, so in Windischgarsten, Aigen i. M. und Weitersfelden, blieben Erlenzeisige überhaupt aus. In Gmunden, Steyrermühl und Frauenstein wurden nur vereinzelte Tiere beobachtet. Etwas stärker war das Auftreten in St. Marienkirchen a.H., wo während des ganzen Winters vom 14. Oktober bis zum 1. März kleine Flüge von 5-10, manchmal auch 20 Tieren beobachtet wurden. Ähnlich waren die Verhältnisse in Taufkirchen a.d.Pram, wo das erste Auftreten am 9. November registriert wurde und in Braunau, wo die ersten Beobachtungen am 7. Jänner, die letzten am 26. Februar erfolgten. Der einzige, größere Schwarm mit rund 80 Tieren wurde in Linz am Barbarafriedhof, am 16. November festgestellt. Weitere Beobachtungen erfolgten hier bis zum 18. Februar. In Schärding waren während des Winters keine Erlenzeisige festzustellen, wohl aber im Gebiet von Stadl, wo am 15. Dezember und am 23. Jänner je 50

Tiere, am 30. Jänner und 13. Februar 10 bzw. 15 Tiere beobachtet werden konnten.

Birkenzeisig:

Von dieser Art langten nur zwei Meldungen ein. In Schärding, wo die Art brütete, wurde sie zum letzten Mal am 10. Oktober beobachtet und dann erstmals wieder am 26. Februar. Birkenzeisige waren also während des Winters nicht anwesend. Im Gegensatz dazu wurden in Linz am Barbarafriedhof zwischen 31. Jänner und 28. März Birkenzeisige regelmäßig festgestellt.

Kernbeißer:

Das Auftreten von Kernbeißern wurde aus fast allen Orten gemeldet, ausgenommen aus Taufkirchen a.d.Pram, St.Marienkirchen a.H. und Vichtwang, wo erst am 24. März wieder 3 Tiere beobachtet wurden. In allen anderen Orten waren nur kleine Trupps von 3-10 Tieren zu registrieren. Der einzige große Schwarm wurde aus Steyrermühl gemeldet, wo sich den Jänner über ein geschlossener Trupp von 30 Kernbeißern im Ortsgebiet aufhielt.

Buchfink:

Im Gegensatz zum vergangenen Winter wurden in diesem Jahr keine größeren Schwarmbildungen gemeldet. Buchfinken waren überall in Trupps bis zu 20 Tieren vorhanden. Die Weibchen waren im allgemeinen deutlich seltener als die Männchen; in Steyrermühl wurden ab Dezember nur Männchen beobachtet; die ersten Weibchen traten erst am 26. Februar auf. Im Frühjahr waren schließlich Schwarmbildungen festzustellen, so am 7. April nach einem Wettersturz 400 bis 500 Tiere bei Vichtwang.

Grünling:

Wie in den vergangenen Jahren waren Grünlinge in kleinen Trupps, teilweise mit anderen Finkenvögeln zusammen, anzutreffen. Manchmal kam es auch zu größeren Zusammenballungen,

so in Ranshofen, wo am 8. bis 11. November ca. 100, am 4. Jänner 150 und am 7. April 120 Tiere festgestellt wurden. Ein Trupp mit 100 Grünlingen wurde auch am 25. Februar bei Ried i.I. registriert.

Wacholderdrossel:

Während im vergangenen Winter verhältnismäßig große Schwärme von Wacholderdrosseln gemeldet wurden, war dies heuer nicht der Fall. Ein Trupp mit mehr als 100 Tieren wurde nur am 10. Februar in St. Marienkirchen a.H. festgestellt. Hingegen waren in ganzen Land einzelne Tiere und kleinere Trupps bis zu 30 Tieren zu beobachten.

Raubwürger:

Von dieser Art wurden an den folgenden Orten jeweils einzelne Tiere nur in Ausnahmefällen auch mehrere Tiere beobachtet:

Braunau, Höft, Müllhalde (28. November, 25. Dezember, 16. Jänner, 28. Jänner, 30. Jänner, 27. Februar, 11. März)

Braunau, Reikersdorf (15. bis 16. Jänner, 27. Februar)

Ranshofen Hochstraße (26. Oktober, 1., 6., 7., 8. November)

Ranshofen Oberrothenbach (13. Jänner)

St. Marienkirchen (vom 11. Oktober bis in den Dezember), dann keine Beobachtungen mehr.

Neukirchen a.d.E. (23. Jänner, 1. Februar)

Aigen i.M. (31. Dezember, 5., 8., 16. Jänner)

Vorderanger (5. November)

Pfaffetsschlag (17. November)

Ottensheim (29. November)

Rohrbach (17. Dezember)

In Schärding, Gmunden, Steyrermühl, Taufkirchen a.Pram und Weitersfelden wurde die Art nicht beobachtet.

Girlitz:

Am 14. Jänner wurden in Braunau-Laab bei starkem Raureif 2 Tiere auf Birken beobachtet.

Alpenmauerläufer:

Auch heuer überwinterte diese Art am Werksgelände der Papierfabrik Steyrermühl. Die Beobachtung erfolgte am 24. Oktober (1 Tier), zwischen 8. November und Ende Dezember (2 Tiere) und am 22. März (1 Tier).

Eisvogel in Hausnähe:

Am 5. August 1976 beobachtete ich einen Eisvogel, der in meinem Hof in einer Durchfahrt auf einem Düngerstreuer saß. Er flog dann in Richtung des Paltenbaches ab. Der Bach ist etwa 600 m vom Haus entfernt und liegt außerdem rund 60 m tiefer. Am folgenden Tag konnte ich zwei Tiere auf einem Zaun am Löschteich etwa 20 m vom Haus entfernt beobachten, von wo aus sie auf Nahrung stießen.

Rudolf Höller

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [1977_135](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Oberösterreich 1-5](#)